

Die Gestaltung des alten Altars zeigt eine in den Kirchenakten befindliche Skizze. Jedoch gewährt diese kein Bild des gewiß sehr großen dekorativen Reizes des Ganzen. Jetzt stimmen manche Einzelheiten nicht: so sind z. B. die Postamente viel zu breit für die Säulen. Die Tafel zwischen diesen ist neuzeitig bez.: Kommet her zu mir ... Die knienden Figuren, die mit erhobenen Händen betend dargestellt sind, wirken in der größeren Höhe kleinlich. Dietrich von Miltitz ließ ihn 1817 so umbauen.

K a n z e l, Sandstein, bemalt, teilweise vergoldet, 127 cm hoch, auf 172 cm hoher toskanischer Säule, deren Stuhl vorn ein Löwenkopf, seitlich Diamantquader schmücken. Die flache Kuppel füllt Beschlagwerk. Brüstung dreiteilig, durch einfache Streifen, die Zopfbänder zieren, geteilt. Dazwischen Bogennischen, die seitlichen mit je zwei Wappen derer

links:	von Miltitz	von Schleinitz
rechts:	von Miltitz	Pflugk.

Vorn ein Relief, eine sitzende Frau mit einem aufgeschlagenen Buch auf dem Schoß. Daneben und dahinter die Jünger, betend zur herabschwebenden Taube. Das Relief ist flach bei starker Absicht auf perspektivische Tiefenwirkung.

Inschriften in den drei Feldern. Mitte:

II. Timo. II. / Predige das Wort, halt ahn / es sei zu rechter Zeit ...

Links: Ditterich v. Miltitz / vf Batz-
dorff vnd Scharffenbergk.

Barbara von Miltitz eine / Schlei-
nitzin aus / dem Havsse / Ragewitz.

Rechts: Ernst Wilhelmen / von Mil-
titz avf / Scharffenbergk.

Magdalena von / Miltitz eine / ge-
borne Pflvgin / avs d. H. Strehle.

Vorn über dem Fußgesims das Wappen des Bildhauers in einer kleinen Rollwerk-Kartusche. Darauf die drei Künstlerschilde und darüber ein leider unkenntliches Zeichen. Dr. Rauda sah ein H und ein dem R ähnliches Zeichen. Doch konnte ich das nicht feststellen, sondern fand eher ein vasenartiges Gebilde, das von Blumen (?) bekrönt ist wie nebenstehend. Die schlichte, ebenfalls in Sandstein hergestellte Brüstung der Kanzeltreppe trägt Inschriften mit Bibelsprüchen:



Marc. XVI. / ... Psalm XIX. / ... // Esai. 52. / ... / Dem Herren Christo zu Ehren vnd / zv einem gvttm (!) Gedechtnvs haben / die Edelen gestrengen vnd eren- / vhesten Ditterich von Miltitz / der Eltere vnd Ernst Wilhelm vō / Miltitz Vater vnd Sohn avff / Batztorf vnd Scharffen Bergk / diesen Bredigtstvl baven / laßen / Anno M. D. XC. VI.

Taufstein, Sandstein, sechseckig, 105 cm hoch. Der achteckige Fuß zum Teil im Boden. Am Fuße des Schaftes vier sitzende Kinder mit den Marterwerkzeugen Christi. Die Flächen ziert Beschlagwerk, die schräg anlaufende Kuppel Engelsköpfe oder Diamantquader. Im Leib vertiefte rechteckige Füllungen mit Flachbildnereien: Wappen derer von Miltitz und Pflugk; Flucht der Kinder Israel, vorn Moses mit dem Stab und mit Wolke; Untergang der ägyptischen Reiter im Roten Meer, der König in einem Wagen; Wappen derer von Miltitz und Schleinitz; Taufe Christi im Jordan; Christus